

— Im Grossherzogthum Hessen hat man die Erfahrung gemacht, dass, so lange Weizen und Roggen im Gemenge gebaut wurden, niemals brandige Aehren im Weizen sich zeigten, und dass auf Aeckern, wo Weizen für sich allein schlecht fortkommt, derselbe im Gemenge mit Roggen sehr wohl gedieh. Derselbe Fall war es mit den Erbsen, welche für sich allein auf gewissen Bodenarten nicht, im Gemisch mit Sommerroggen aber sehr gut gediehen.

Mannigfaltiges.

— In der Nähe von Löben in Belgien hatte Anfangs Februar eine Esche ihre Blattknospen schon vollständig entwickelt.

— Baron Surace hat sich seit langer Zeit in Süd-Frankreich mit der Cultur der *Oxalis crenata*, eines Knollengewächses, beschäftigt, welches aus Amerika stammt, und bis jetzt in Europa wenig gekannt wird. Diese Pflanze besitzt einen grössern Gehalt an Nahrungsstoff als die meisten mehlig-pflanzen, die uns zur Nahrung dienen. Der Ertrag von $2\frac{1}{2}$ Acker war 10 engl. Tonnen, aus welchen er 3 Tonnen Mehl erhielt, welches viel besser als das Mehl von Kartoffeln und Mais ist. Dieses Knollengewächs leidet nicht durch einen Temperaturwechsel, gedeiht bei einiger Pflege sehr schnell, und einmal angepflanzt, lässt es sich kaum ausröten. Die Stengel, die man zweimal im Jahre abschneiden und als Salat geniessen kann, enthalten eine Säure, welche mit Wasser gemischt, sich zum Getränk eignet. Diese Säure, in Gährung gebracht und mit Weinessig versetzt, kann zum Einmachen des Fleisches verwendet werden.

— Zu Bielitz in Schlesien cultivirt seit Jahren der Apotheker J o h a n n y verschiedene Arten von *Rheum*, insbesondere aber das *Bheum Emodi* Wall., dessen 7 bis 10jährige Wurzeln er als Ersatz des *Rheum chinense* vorschlägt.

— Die Geschichte der Paeonie in China reicht bis in die früheste Zeit dieses Reiches, in welchem selbe unter dem Namen *Scho-go* (Schönste) bekannt ist. Sowohl die *P. officinalis* als auch die *P. Moutan* werden in grosser Menge in China gezogen und zwar erstere ihrer medicinischen Eigenschaften, letztere ihrer Schönheit wegen. Auch sind die Blumen derselben, daselbst sinnbedeutend, gleich unserem Vergissmeinnicht. Das eigentliche Vaterland, sagt einer der ältesten Geschichtsforscher China's († 536) sind die Gebirge Tséang-schán!, Pih-schán und Maou-schan.

Hortologisches.

— Eine schon seit alter Zeit in den Gärten eingebürgerte Zierpflanze, die Tigerlilie, Taglilie (*Tigridia Pavonia* Red. *Ferraria Pavonia* W.), welche einstens mit grosser Liebe cultivirt, dann lange Zeit vernachlässigt wurde, wird nun wieder mit erneuerter Liebe gezogen, was dem Umstande zugeschrieben werden kann, dass eben in neuester Zeit verschiedene neue Spielarten dieser Pflanze in den Handel gebracht wurden.

[7]

I n s e r a t.

Einladung zur Pränumeration

auf das neu erscheinende Werk:

Beschreibung und Cultur

einer grossen Zahl tropischer, der Cultur werthen und in europäischen Gärten eingeführten

ORCHIDEEN

mit Benützung der besten englischen, belgischen, französischen und

deutschen Werke und Gartenschriften, so auch grossentheils auf eigene Erfahrung, welche sich der Herausgeber auf seinen Reisen und durch seine zehnjährige Leitung des hiesigen Gartens erwarb, gegründet.

Von

Franz Josst,

Obergärtner

bei Sr. Excellenz dem hochgebornen Herrn Herrn Franz Grafen v. Thun-Hohenstein zu Tetschen an der Elbe in Böhmen, correspondirendem Mitgliede der Gartenbaugesellschaft zu Paris, Berlin und Frauendorf; wirkendem Mitgliede der k. k. Gartenbaugesellschaft zu Wien, Prag und Liegnitz, so auch Besitzer der kleinen goldenen Wiener-Gartenbaugesellschafts-Medaille.

Dieses sehr nützliche Werk enthält die Erläuterung der Autoren, die allgemeine Einleitung, die Charakteristik dieser herrlichen Pflanzenfamilie, die geographische Verbreitung derselben, die Elntheilung der Arten in terrestrische und epiphytische, die zweckmässige Bauart, Beheizung der Orchideenhäuser, das Arrangement der Orchideen nach ihrem Vaterlande, die allgemeine Cultur- und Vermehrungsmethode, das Verfahren beim Verschicken und beim Erhalten der Orchideen, theils aus ihrem Vaterlande, so auch aus den europäischen Gärten, und die Angabe der schädlichen Würmer und Insecten und die Mittel zur Vertilgung derselben.

Ferner enthält dasselbe die Herleitung der Genus, Namen, Einführungs- und Blüthezeit in Europa, eine kurze geographische Beschreibung der Länder, welche diese herrliche Pflanzenfamilie bewohnt, nebst Angabe der Temperatur.

Die Anzahl der Genus ist 150, die der Arten und Abarten 1401; systematisch wurde dieses Werk nach dem Werke: Dr. Lindley's *Genera and species of Orchideous plants*, geordnet, und mit den vorkommenden *Synonymen* versehen. Am Anhang ist der Plan vom hiesigen 93 Fuss langen Orchideenhause, sammt der darin angebrachten Wasserheizung, so auch Zeichnungen von verschiedenen Gefässen, worin die Orchideen cultivirt werden.

Das Werk erscheint in 6 Monat-Heften, jedes Heft zu 6 Bögen gr. Octav; das erste Heft wird den P. T. Herren Subscribenten mit Ende März zugesendet. Das ganze Werk kostet 8 fl. C. M. Lieferungsweise kommt jede Lieferung auf 1 fl. 40 kr. C. M.

Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten, da so ein Werk in deutscher Sprache noch nicht erschienen ist und die Anschaffung der dazu nöthigen Bücher und Zeitschriften, so auch die Druckkosten hoch kommen. Sollte diese meine Arbeit einen erfreulichen Anklang finden, welcher nicht zu bezweifeln ist, so werden auch Supplemente nachfolgen. Man bittet den Pränumerationsbetrag, so auch die Briefe gefälligst zu frankiren und sich an den Herausgeber zu verwenden.

Der Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Inserat. 119-120](#)